

1700 September 10.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE [AM 19. SEPTEMBER
1700 BEGINNENDE] AUSSERORDENTLICHE GEMEINEIDG. TAGSATZUNG
IN BADEN

EA VI 2, 877 (Nr. 448)

Gesandte: **Beat Kaspar** Zurlauben von Gestelenburg, Hptm., Ritter,
Landeshptm. der Freien Ämter, alt Ammann [von Stadt und
Amt Zug], [Gerichts]herr von Nesselbach, Hembrunn und
Anglikon;
Christoph [I.] **Andermatt**, Hptm., alt Ammann [von Stadt
und Amt Zug];
Johann Baptist **Staub**, Seckelmeister [von Menzingen] und
[Stadt- und Amts]rat

"[1.] Nachdemme dess Französ. Ambassadoren [Roger Brulart] Margraf-
fen Von Puyzieulx [=Puy sieux] Excellenz jüngsthin in Baden [an der
am 4. Juli 1700 begonnenen Jahrrechnung]¹ Namens Seiner Aller-
christlichisten Königl. Mayst. [Ludwig XIV.] so Mündt= alss
schriftlich Eine lobl. Eydtgnosschafft belanget und angesuecht,
dass Sie den von höchst= gedacht Jhro Konigl. Mayst. mit Engel=
und Holandt über die Spanische Succession [König **Karls II.**] auff-
gerichteten Tractat [=2. Teilungsvertrag zur spanischen Erbfolge
vom 3. März 1700 in London bzw. vom 25. März 1700 in Den Haag]²
underzeichnen und garantieren helffen solte: Nachmahlen aber die
Garantie in dise Zwey Puncten erleütheret und gestelt, dass Namb-
lichen die Eydtgnosschafft alle Päss [=Durchzug] verschlossen be-
halte etc., So danne Jhro Königl. Mayst. in Franckhreich, auch
Engel= und Holandt zu bewerckhstelligung dess gesagten Tractats
sovill Volkh alss möglich umb den Soldt abfolgen lasse; Mithin Ein
Solches zu beantworthen biss dahin verschoben, und zu dem Ende di-
se allgemeine Eydtgn. Tagsatzung angesehen worden; alss haben Mei-
ne Gnädige herren [Ammann und Rat] von Statt und amt [Zug] denen
HH. Ehrengesandten pro Jnstructione gegeben, in antworth der ge-
bühr nach abzulegen, dass dises orths Endtliche Erklärung, Weilen
die liebwehrte und glückhseelige Vatterländische Ruhe zu erhalten
kein besser Mittel gefunden worden, dahin ausgefallen, dass Mann
sich dess obangezognen [gegen die Interessen Österreichs gerichte-
ten] Span. Successions und Vertheilungs Tractat gantz nichts an-
nehmen, noch beladen, sondern Vermittlest und nebst Einer gethrü-
wen aufrichtigen Neutralität gegen allen hohen mit der Eydtgnos-

schaftt Verpündteten Fürsten und Potenzen [- neben Frankreich ist hier insbesondere Mailand/Spanien, Österreich und Savoyen gemeint -] die Pündtnussen nach dero buchstäblichen Jnhalt und Verstandt halten solle und wolle, jn dem Verstehen, dass Mann von seithen höchstgedachter Fürsten und Potenzen gegen Unss die recipierliche Pundtspflichten vermög der berührten Pündtnussen auch observiere und halte.

Welches dem H. [mail./]Spanischen Ambassadors Graffen Carlo Casati [=Casati], und H. Baron [Franz Niklaus] de Neveu Keyserl. [Leopold I.] Extraord. Envoye über deroselben eben dises obgesagten ansuechens halber zu handen lobl. Eydtnosschaftt eingesandte Schreiben zur antwort dienen, und nebst übrigen lobl. Orthen der behör nach übergeben werden solle.³

- 2.º Wan bey diser Tagsatzung Jhr Fürstl. dhlt. H. [Friedrich VII. Magnus] Margraff Zu Baden durlach über die begehrende Erneüer- und befestigung dero Fürstl. Hauses Uralten gueten Correspondenz mit lobl. Eydtnosschaftt, wass zu guetem praestiert werden kan; alls werden die HH. Ehrengesandten neben übrigen lobl. Orthen Jhr guet befinden dises Orths wegen auch beytragen helffen, soweith es Einer lobl. Eydtnosschaftt anständig und Nutzlich seyn wirdt.⁴
- 3.º Die dess [österreichischen] Zohl-geschäfts halber Vorgehabte absändung an den keys[erlichen] hooff [in Wien] (wiewohlen mann sich jüngst [auf obgesagter Jahrrechnung im Juli 1700]⁵ darzu verstehen wollen, wan unser Orth der Kösten halber enthebt seyn wurde) hat Mann nun dises Orths wegen abgeschlagen, Weilen Mann nach der gemachten abtheilung der darauff gehenden Kösten noch Eine grosse Summa bezahlen müesse, und dannoch Eine gantz ohngewüsse Verrichtung zu gewahrten hette etc: Dahero Unsere HH. Ehrengesandten neben übrigen lobl. diser Meinung seyenden orthen bedacht seyn werden, dass dises Zohlwesens halber mit dem H. Baron de Neveu nach Möglichkeit dahin tractiert werde, Wie es Unserem Orth absönderlich die lieben Früchten betreffend Zum Vorhtel und besten erreichen mag.⁶
- 4.º Dass zu lucern [anlässlich der Tagsatzung der mit Mailand/Spanien verbündeten VII kath. Orte - IX ausg. GL und SO - sowie der Abtei St. Gallen am 6./7. September 1700]⁷ concipierte Schreiben an die lobl. Republic [d.h. Landeshauptmann und Landrat des] Wallis Wegen Freündtlichen Vergleichs mit dem erwehlten H.ⁿ Abbt bey St. Moritzen [=Saint-Maurice, Niklaus Zurtannen - das Wallis hatte dessen Wahl bis anhin nicht anerkannt] abgehen Zulassen, wirdt denen HH. Ehrengesandten überlassen nochmahlen neben übrigen den mehreren lobl. [mit dem Wallis verbündeten VII kath.] Orthen

nach guetbefinden darzu mit Vorbehalt Jhrer der HH. Von Walliss rechten Einzuwilligen.⁸

[5.] Schliesslichen sollen die HH. Ehrengesandten mit und neben übriger lobl. Orthen HH. Ehren-Deputierten helfen beyrathen, und sonsten nichts anderss gestatten und Einführen lassen, als was Vorderist zu der Ehr Gottes auffnamb und flor der Cath. Religion, auch zu conservierung dess Eydtgn. ruhestandts Unsres liebwehrten Vatterlandts befürder- und gedeylich seyn mag, sich von denen mehreren lobl. Orthen nit sündern, sondern dass wichtig Vorfallende, darumben Sie nit instruiert, in Zeiten berichten, oder im abscheydt hinderbringen."

[gez.] Frantz **Hegglin** Landtschreiber Zug"

- 1) s. EA VI 2, 857 (Nr. 440), spez. 861 l. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 861 l sowie Ploetz/Konferenzen und Verträge III 119f.
- 3) s. EA VI 2, 881 i
- 4) s. ebenda 884 m
- 5) s. ebenda 858 e
- 6) s. ebenda 879 h
- 7) s. ebenda 874 (Nr. 446), spez. 876 e. Stadt und Amt Zug war dabei wiederum nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen.
- 8) s. ebenda 884 u

AH 121, 122-125 - Blatt 122 und 125^r leer

78

1662 April 30.

A

QUITTING, AUSGESTELLT VON DER KANZLEI DER ABTEI WETTINGEN FÜR
BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

"Zuo Wüssen Unnd Kundt sye hiemit, dass an heüt undersezten dato, der ... herr Beat Jacob [I.] Zur Lauben oberster[feldwachtmeister], undt Landtschreiber der Freyen Ambter, Einem Lobl. Gottshauss Wettingen, umb die Fleckensteinische [Boden-]Zinss¹, für dass 1661 abgeloffene Jahr, Vollig entricht undt bezalt, Benantlichen 415 Mgl. 25. ss, sage ... [415] Münzgulden ... [25] schilling, worumben ein Gottshauss, wolermelten herren, auch alle, so dessen von nöthen bestermassen, quit undt loss sagen thut, in Urkhundt diser quitung, die mit der Canzley underschrift bezeichnet ...

[gez.] Cantzley Wettingen"

"Quitun[g] Pro Anno 1661 wegen Wettinger Bodenzinsen"